

Ziel 1: Ein lebenswerter Heimatort für alle

Feucht soll der Ort sein, an dem man sich zuhause fühlt – mit hoher Lebensqualität, einem liebevoll gestalteten Ortsbild und echten Treffpunkten für alle Generationen. Wir wollen das Miteinander stärken und gleichzeitig Tradition und Zukunft miteinander verbinden. Dabei steht im Mittelpunkt: Wer hier lebt, soll sich wohlfühlen – und wer neu dazukommt, herzlich willkommen sein.

Um das zu erreichen, setzen wir auf den Schutz bestehenden Wohnraums incl. sozialem Wohnungsbau sowie eine maßvolle Nachverdichtung, die im Einklang mit Natur und Ortsbild steht. Familienfreundlichkeit wird sichtbarer durch moderne Spielplätze, barrierefreie Wege, Plätze der Begegnung und Willkommensaktionen wie Familiengutscheine. Unser Freibad bleibt ein klarer Bestandteil dieser Lebensqualität.

Ein gepflegtes Ortsbild schafft Wohlbefinden – deshalb sollen Sanierungen und Reparaturen (z. B. Schlaglöcher, Mülleimer, Unterführungen, Lichter am Gauchsbach und in der Pfinzingstraße, Glascontainer, Verkehrsschilder z. B. an Fußgängerüberwegen) schneller und transparent umgesetzt werden. Unsere Museen entlang der „Museumsmeile“ werden gestärkt und als kulturelle Identitätsträger sichtbarer gemacht. Gleichzeitig bleiben Kirchweihen, Märkte, Vereinsfeste und das Ehrenamt als Herzstück des Gemeinschaftslebens fest verankert und werden aktiv unterstützt.

So bleibt Feucht ein Ort, der Heimat gibt – und Zukunft schafft.

Ziel 2: Gemeinschaft stärken – Ehrenamt leben

Feucht lebt von den Menschen, die sich einbringen: von Vereinen, Organisationen, Initiativen und Ehrenamtlichen, die Feste, Sport, Kultur und soziale Angebote gestalten. Dieses Engagement ist das Herzschlagzentrum unserer Heimat – und verdient Wertschätzung, Unterstützung und gute Rahmenbedingungen.

Unser Ziel ist es, Ehrenamt und Gemeinschaft sichtbar zu stärken und den Menschen das Mitgestalten zu erleichtern, statt es zu erschweren. Deshalb sichern wir ortsübliche Veranstaltungen nicht nur ab, sondern fördern sie aktiv – etwa durch logistische Hilfe wie Bierbänke, Technik oder Flächenbereitstellung. Das Veranstaltungsbüro dient als zuverlässiger Partner bei Sicherheitskonzepten, Genehmigungen, Öffentlichkeitsarbeit, und der Nutzung vergünstigter Räumlichkeiten. Fördermöglichkeiten für Vereine werden rechtzeitig mitgeteilt und bei der Antragsstellung wird Hilfe geleistet.

Wir wollen neue Möglichkeiten öffnen und beliebte Veranstaltungen wiederbeleben, z.B. einen Tag der Vereine, das Familienfest mit verkaufsoffenem Sonntag oder eine Senioren-Infomesse. Regelmäßige Austauschforen und ein runder Tisch fördern die Zusammenarbeit zwischen Vereinen und der Marktgemeinde, sie bieten Raum für Ideen, Kooperationen und Unterstützung. Beratungen vor Ort helfen bei der Planung von Vereinsfesten und stärken das Selbstbewusstsein der Ehrenamtlichen.

Öffentliche Flächen – ob für ein Weinfest an der Bücherei oder neue Veranstaltungsformate – sollen bewusst als Räume der Begegnung genutzt werden.

So fördern wir eine lebendige Gemeinschaft, in der das Engagement Freude macht und die Feucht zusammenhält.

Ziel 3: Wirtschaft stärken – Bildung sichern – Zukunft gestalten

Feucht soll auch in Zukunft ein attraktiver Ort zum Arbeiten, Lernen und Investieren sein. Ein starker Wirtschaftsstandort schafft sichere Arbeitsplätze, stärkt die Kaufkraft und sorgt dafür, dass junge Menschen in ihrer Heimat Perspektiven finden. Gleichzeitig brauchen Unternehmen gut ausgebildete Fachkräfte – und Kinder sowie Jugendliche beste Voraussetzungen für Bildung und Betreuung. Unser Anspruch ist deshalb, Wirtschaft und Bildung miteinander zu vernetzen und gemeinsam erfolgreich zu gestalten.

Wir schaffen und stärken verlässliche Strukturen: Der Wirtschaftsförderer dient als fester Ansprechpartner für Unternehmen, unterstützt bei Anliegen und sorgt für engen Austausch. Regelmäßige Treffen mit den Unternehmen und der Marktgemeinde bringen Betriebe, Verwaltung und Schulen zusammen, um Chancen frühzeitig zu erkennen und gemeinsam Projekte anzustoßen. Unsere lokalen Firmen erhalten Sichtbarkeit – etwa durch Unternehmenspräsentationen, die Veröffentlichung von Ausbildungs-, Praktikums- und Ferienjobangeboten sowie deren Vermittlung über die Markt-Feucht-Homepage oder die sozialen Medien.

Wir fördern aktiv Berufsorientierung durch Unterstützung von Formaten wie Future Day, Girls' & Boys' Day oder Berufsbildungsmessen. Schulen und Betriebe sollen stärker miteinander vernetzt werden, damit junge Menschen früh Einblicke in Berufe erhalten und Betriebe Nachwuchs finden.

Investitionen in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen erfolgen nachhaltig und gezielt unter Nutzung aller verfügbaren Fördermittel – um Qualität zu sichern, ohne die Verschuldung in die Höhe zu treiben.

So bleibt Feucht ein Ort, an dem Unternehmen wachsen, junge Talente Chancen finden und Bildung Zukunft schafft.

Ziel 4: Verwaltung stärken – Service verbessern

Eine moderne Verwaltung ist das Rückgrat einer funktionierenden Gemeinde. Damit Feucht auch in Zukunft bürgernah, effizient und serviceorientiert arbeiten kann, brauchen wir eine starke Mannschaft, die sich wohlfühlt, wertgeschätzt wird und gute Rahmenbedingungen hat. Unser Ziel ist klar: ein motiviertes Team, moderne Arbeitsplätze und ein Service, der für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich, digital und verlässlich ist.

Wir wollen die hohe Mitarbeiterfluktuation stoppen, indem wir ein gutes Arbeitsklima schaffen, transparente Entscheidungen treffen und die Gesundheit unserer Beschäftigten gezielt fördern – durch ein behördliches Gesundheitsmanagement (z. B. eine wöchentliche Sportstunde im Rahmen des behördlichen Gesundheitsmanagements, ergonomische Arbeitsplätze und klare Strukturen). Angefallene Überstunden sollen in Eigenverantwortung abgebaut werden, Weiterbildungsmöglichkeiten ausgebaut und Mitarbeitende stärker und transparent

über Entscheidungsprozesse informiert werden. Vertrauenspersonen und der Personalrat sorgen für Rückhalt und ein Miteinander auf Augenhöhe.

Gleichzeitig treiben wir die Digitalisierung voran: durch Kooperationen mit anderen Gemeinden, gemeinsame Nutzung von Formularen und Ressourcen sowie die konsequente Vermeidung doppelter Arbeit. So wird Verwaltung effizienter und Bürgeranliegen können schneller und barrierefrei bearbeitet werden.

Auch das Rathaus selbst soll einladender werden – mit einem verbesserten Eingangsbereich und sichtbarer Bürgerorientierung. Verschiedene Wege in der Personalgewinnung, etwa über Social Media, weitere verschiedenen Plattformen sowie gezielte Onlineausschreibungen, sichern langfristig eine stabile, engagierte Belegschaft.

Die interkommunale Zusammenarbeit muss wiederbelebt werden, das gemeinsame Mittelzentrum Feucht – Schwarzenbruck – Wendelstein könnte in der Energieversorgung, der Telekommunikation, der Kultur und der behördlichen Digitalisierung gemeinsame Wege gehen, sodass Ressourcen gebündelt werden und Synergien entstehen.

So entsteht eine moderne Verwaltung, die nicht nur funktioniert – sondern begeistert.

Ziel 5: Natur bewahren – Nachhaltigkeit leben

Feucht ist eingebettet in vielfältige Natur – allen voran der Reichswald als „grüne Lunge“ unserer Gemeinde. Diese Natur zu schützen, erlebbar zu machen und verantwortungsvoll für zukünftige Generationen zu erhalten, ist unser Anspruch. Nachhaltigkeit bedeutet für uns: Bewahrung und Fortschritt verbinden – mit Klimaschutz, Naturverbundenheit und einer aktiven Beteiligung unserer Bürgerinnen und Bürger.

Wir wollen Umweltbildung fördern und Natur erlebbar machen – durch den Erhalt von Entdeckungswegen wie dem Vogel- oder Bienenlehrpfad. Naherholungsgebiete, Spielplätze und innerörtliche Grünflächen werden regelmäßig überprüft, gepflegt und instand gehalten.

Der Ausbau erneuerbarer Energien erfolgt gemeinsam mit den Gemeindewerken – etwa durch die Installation von Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden. Gleichzeitig unterstützen wir Bürgerinnen und Bürger bei freiwilligen Maßnahmen wie Gartenbegrünung oder der Umgestaltung von Steingärten. Fördermittel auf EU-, Bundes- oder Landesebene werden aktiv abgerufen, um Projekte finanziell nachhaltig umzusetzen.

Der Schutz von Wald, Wasser und Luft geht Hand in Hand mit moderner Infrastruktur: Radwege und barrierefreie Fuß- und Waldwege werden sinnvoll und klimafreundlich erweitert. Auch der Brandschutz und die Feuerwehr werden gestärkt, um die Sicherheit in Natur und Ort langfristig zu gewährleisten.

So entsteht ein Feucht, welches seine Natur respektiert, aktiv schützt – und als lebenswerte Heimat im Einklang mit der Umwelt wächst.

Ziel 6: Sichere Straßen – weniger Lärm – mehr Lebensqualität

Gute Straßen sind mehr als Asphalt – sie verbinden Menschen, sichern Mobilität, ermöglichen Handel und schaffen Lebensqualität. Deshalb setzen wir auf eine zielgerichtete Sanierung unserer Straßeninfrastruktur und einen wirksamen Schutz vor Verkehrslärm, ohne dabei Verkehrsteilnehmer gegeneinander auszuspielen. Unser Anspruch: sichere Schulwege, faire Lösungen für Auto-, Rad- und Fußverkehr und ein ruhigeres Wohnumfeld.

Wir bringen Straßen in Schuss – mit einer schnellen Erneuerung des Asphalt auf der Schwabacher Straße, Hauptstraße und der Altdorfer Straße. Dazu arbeiten wir eng mit übergeordneten Behörden wie dem Landratsamt, Staatlichem Bauamt, Verkehrsamt, Autobahnverwaltung, Polizei und Bahn zusammen, um Sanierungen effizient umzusetzen und langfristig zu sichern. Gerade in Zeiten von vielen Investitionen in die Infrastruktur müssen wir diese einmalige Chance ergreifen und unsere Ansprüche an übergeordnete Stellen melden.

Durch regelmäßige Überprüfung von Geschwindigkeitsregelungen und gezielte Maßnahmen zum Schutz von Schulwegen erhöhen wir die Verkehrssicherheit. LKW-Verkehr soll – wo sinnvoll und rechtlich möglich – aus dem Ortskern verlagert werden, etwa durch angepasste Beschilderung. Ortsteilversammlungen vor Ort geben den Bürgerinnen und Bürgern dabei eine Stimme.

Bau- und Verkehrslösungen müssen gerecht sein: verkehrsberuhigte Bereiche bleiben erhalten, barrierefreie und altersgerechte Parkplätze mit breiteren Stellflächen werden geschaffen, ergänzt durch Sitzmöglichkeiten an Parkflächen. Dem Problem des „Zuparkens“ einzelner Ortsteile begegnen wir mit dem Schaffen von eingezeichneten Stellplätzen und zeitlich begrenztem Parken (z. B. in der Zeidlersiedlung oder Talstraße).

So entsteht ein Feucht, in der Mobilität sicher, verträglich und leiser wird – für alle Generationen.

Ziel 7: Feucht als Ort der Begegnung – lebendig, einladend, miteinander

Unser Ortskern soll ein lebendiger Treffpunkt für alle Generationen werden – ein Ort, an dem man einkaufen, verweilen, sich austauschen, Kultur erleben und sich zuhause fühlen kann. Wir denken Vergangenheit und Zukunft gemeinsam: durch die Stärkung historischer Identität, moderner Infrastruktur und eines vielfältigen Angebots für Bürgerinnen und Gäste.

Wir fördern den Austausch mit Gewerbetreibenden, sichern bestehende Betriebe und unterstützen die Ansiedlung neuer Unternehmen, um das Angebot zu diversifizieren. Räume für soziale, kulturelle und bürgerschaftliche Zwecke sorgen dafür, dass jeder einen Platz findet – vom Seniorencafé bis zur Jugendaktion. Regelmäßige Sprechstunden für Bürgeranliegen stärken die Nähe zur Verwaltung, während Wegweiser und digitale Hinweise Orientierung bieten.

Zentrale Bereiche wie das Sailerareal werden saniert, um Bauruinen vorzubeugen und zusammen mit der Modernisierung des Rathauses ein attraktives Ortsbild zu schaffen.

Die Museumsmeile wird als kultureller Anker gestärkt. Veranstaltungen werden sichtbarer und liebevoller beworben – unterstützt durch saubere und funktionale Plakatständer an geeigneten Örtlichkeiten.

Sauberkeit bei Spielplätzen, Glascontainern, Wegen, Mülleimern, Wiesen oder den blauen Gauchsbachlichtern in der Pfinzingstraße – schafft Wohlgefühl. Erneuerungen oder Säuberungen von veralteten Verkehrsschildern sowie neue Markierungen an Fußgängerüberwegen, in 30ger Zonen und Spielstraßen sorgen für ein ordentliches Stadtbild. Verlässliche Laub- und Schneeräumung sowie eine funktionierende Regenwasserableitung sichern den Alltag. Auch die medizinische Versorgung soll durch ständigen Kontakt mit den niedergelassenen Ärzten gestärkt werden.

Unsere beiden Friedhöfe, welche für viele von uns als Gedenkort und Ruhestätte dienen, werden wir gezielt überprüfen. Die vielen vorhandenen Hinweise aus der Bevölkerung werden wir als Grundlage für Umgestaltungen verwenden (z. B. Erneuerung von Fußwegen, Barrierefreiheit, Parksituationen und Pflege der Eingangsbereiche).

So wird Feucht zu einem Ort, an dem man gerne bleibt – und gerne wiederkommt.

Ziel 8: Mehr Transparenz – mehr Mitbestimmung – gemeinsam Feucht gestalten

Eine starke Kommune entsteht dort, wo Menschen mitreden und mitgestalten können und ihre Anliegen ernst genommen werden. Unser Ziel ist es, Bürgerbeteiligung nicht nur zu ermöglichen, sondern aktiv zu fördern – offen, digital, verständlich und jederzeit zugänglich. Transparenz schafft Vertrauen, Mitsprache stärkt Gemeinschaft, Beteiligung bringt bessere Entscheidungen.

Wir entwickeln die Heimat-Info-App weiter und nutzen sie gezielt als Informations- und Dialogplattform. Regelmäßige Bürgerdialoge vor Ort sowie feste Bürgersprechstunden – sichtbar beworben in allen Medien – ermöglichen direkten Austausch mit Verwaltung und Politik.

Ein Tag der offenen Tür der gemeindlichen Einrichtungen und der Gemeindewerke sorgt für Transparenz und stärkt deren Akzeptanz.

Wichtige Projekte und fachliche Themen werden frühzeitig öffentlich vorgestellt und aktiv zur Mitwirkung eingeladen. Die Veröffentlichung von Abstimmungsergebnissen des Marktgemeinderates sorgt für nachvollziehbare Entscheidungen und stärkt das Vertrauen in die politische Arbeit.

So entsteht ein Feucht, in der Verwaltung und Bürgerschaft nicht nebeneinander agieren – sondern Seite an Seite die Zukunft gestalten.

Heimat-leben.

Gemeinsam.Zukunft.Gestalten.